



St. Galler Schützenveteranen tagten in Kirchberg

Das «Eidgenössische» in Zürich im Visier!

Die Delegierten und Gäste des Kantonalverbandes der St.Galler Schützenveteranen verabschiedeten an ihrer Jahresversammlung in Kirchberg das Schützenjahr 2018 mit dem Kantonalen in Widnau und einem packenden GM-Final als Höhepunkte. Im August folgt mit dem Eidg. Schützenfest für Veteranen in Zürich das nächste Grossereignis.

An jener Stätte im Toggenburger Bauerndorf Kirchberg, an der anno 1912 die berühmten «Kaisermanöver» stattfanden und wo die Schweizer Soldaten und vor allem Schützen die hohen Gäste aus dem deutschen Reich mit ihren Gefechtsmanövern dermassen beeindruckt haben sollen, dass dies Auswirkungen beim Verlauf des ersten Weltkrieges zwischen Frankreich und Deutschland bekommen sollte. Hier also versammelte Präsident Edi Waldburger, Wittenbach, 107 Jahre später, seine Delegierten aus den vier Regionalsektionen Fürstenland-Toggenburg, St.Gallen-Rorschach, Rheintal-Werdenberg, sowie Ober-, Neutoggeenburg, Gaster und See, zusammen mit hohen Gästen und 11 Ehrenmitgliedern zur alljährlichen Kant. Veteranentagung im Hotel Toggenburgerhof. Manöver gab es diesmal auch am grünen Tisch keine, höchstens unterschiedliche Ansichten in Bezug etwa auf die kommende Abstimmung zur Verschärfung des Schweizer Waffenrechts durch die EU!

Ein gelungenes Kantonschützenfest der Veteranen in Widnau

Auf der feudalen Schiessanlage Rheinauen in Widnau konnte im Juni bei grosser Hitze das alle vier Jahre stattfindende Kantonale durchgeführt werden. «Die Widnauer Organisatoren haben Grossartiges für unsere Veteranen geboten» sagten sowohl Präsident Waldburger als auch der Kant.

Schützenmeister Franz Meier, Mörschwil.

Stellvertretend für das OK wurde an Paul Stieger, Widnau, ein Präsent überreicht. Ein

grosser Dank galt auch dem Sponsor der Einheitspreise, Gustav Spiess.



Zu einem schönen Erfolg wurde einmal mehr der Final der beliebten Veteranen-Gruppenmeisterschaft in Buchs. Mit Schänis-Weesen bei den Pistolen- und Sennwald bei den Gewehrschützen gab es neue Namen an der Spitze der hochstehenden Finals. «Solche Ueberraschungen machen eben die Popularität der Gruppenmeisterschaft aus» meinte GM-Chef Franz Meier. Am JUVE-Final in Thurn stand mit Jakob Schweizer, Nesslau,

auch ein St.Galler auf dem Podest bei den Sportschützen.

Gäste-Referate prägten die Versammlung

Der geschäftliche Teil mit den Jahresberichten von Präsident und Schützenmeister, sowie das Protokoll von Aktuar Willi Giger, Rufi, der Kassabericht von Koni Schweizer, Zuzwil mit dem Revisorenbericht von Robert Signer, Wil, Ernst Zäch, Neu St.Johann und Hermann Bucher, Jona, wurden allesamt vom gut gelaunten Veteranen-Parlament dankend durchgewunken. Auch den 21 verstorbenen Schützenkameraden wurde, untermalt mit einem Choral der Musikformation Schwarzenbach, eine gebührende letzte Ehre erwiesen.



Zu leicht emotionalen Höhepunkten gestalteten sich die Referate der eingeladenen Gäste. So standen die Ausführungen von Regierungsrat Fredy Fässler, St.Gallen zur kommenden Abstimmung über das Referendum zum Waffenrecht im Gegensatz zu jenem von Alt-Nationalrat Köbi Büchler, Maseltrangen und weiteren Rednern. Fässler, als Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes befürchtet bei

einer Annahme, dass die Verträge insbesondere von Schengen und Dublin unter die Räder kommen könnten und insbesondere der internationale Datenaustausch mit der EU zur Verbrechensbekämpfung auf der Kippe stehen könnte. Die Meinungen der Schützenvertreter im Saal aber standen klar auf der Gegenseite, denn die Schweizer Schützen sollten nicht für einzelne Terrorakte im Ausland bestraft werden. Wie sämtliche Schützenverbände unterstützen die Veteranen das Referendum.

In einem höchst interessanten Beitrag erläuterte Divisionär Willy Brülisauer, Nesslau, die historische Bedeutung der Schweizer Schützen und Soldaten vor und während der beiden Weltkriege, illustriert von seltenen Aufnahmen von den Kaisermanövern in Kirchberg 1912. Im zweiten Teil gab er einen aufschlussreichen Ueberblick auf die heutige Organisation unserer Armee und ihrer vielfältigen Aufgaben auch für die Oeffentlichkeit, wie etwa der Einsatz am WEF in Davos oder die Wassertransporte mit den Super-Pumas auf die Ostschweizer Alpen im trockenen Sommer 2018. Oberstlt Walter Eugster seinerseits gab Informationen über die Entlassung aus der Wehrpflicht. So würden wieder deutlich mehr persönliche Waffen mit nach Hause genommen, als in den letzten Jahren!





Gemeinde-Vizepräsident Orlando Simeon gab in Wort und Bild einen Ueberblick auf die weitverzweigte Gemeinde Kirchberg mit ihren Aussendörfern und Weilern. Den Reigen der Redner beschloss Florian Zogg, Oberuzwil, als Vertreter des Zentralvorstandes. Das nicht immer einfache Verhältnis zum SSV und das kommende Eidgenössische standen im Zentrum seiner Grussbotschaft aus dem VSSV-Kabinett Lampert.

Und schliesslich gab es noch Blumen für die einheimische Ehrendame Ursula Schönenberger, allen St.Galler Schützen bekannt als kompetente und charmante Geschäftsstellenleiterin des SG-KSV.



Ständematch mit den St.Galler Veteranenschützen

Grosser und abschliessender Höhepunkt beim Eidg. Veteranenschiessen in Zürich-Albispöckli ist der Ständematch. Dazu Schützenmeister Franz Meier: «Wir möchten in allen Kategorien eine schlagkräftige Gruppe stellen, treffsichere Schützen haben wir»: Nach drei Programmen im eigenen Stand folgt eine zentrale Ausscheidung im Breitfeld St.Gallen. Die Stichvorbereitungen in den Sektionen versprechen eine gute Beteiligung.

Bei angeregten Gesprächen und dem traditionellen Teller mit Toggenburger Gerstensuppe klang die 103. Jahresversammlung in Minne aus.

Willi Giger